

Art des Vorstosses: **Interpellation**

Bitte unterzeichnetes Original dem Ratspräsidium abgeben und zusätzlich mit E-Mail weiterleiten an: staatskanzlei@ow.ch

Interpellation betreffend die Auswirkungen des weiteren Ausbaus der A8

In der Integrierten Aufgaben- und Finanzplanung 2013 bis 2016 sind Kantonsbeiträge für den Ausbau der A8 auf der Strecke Lungern Nord – Giswil Süd vorgesehen.

Auf der Brünigstrecke wurde in den letzten zwei Jahrzehnten kontinuierlich ausgebaut und Dörfer vom Durchgangsverkehr entlastet, was sich positiv auf die Lebensqualität der Anwohnerinnen und Anwohner auswirkt.

Zwar bedeutet der vorgesehene Ausbau für Lungern eine verbesserte Anbindung in den Rest des Kantons und nach Luzern. Jedoch erachtet die SP-Fraktion den weiteren Ausbau der Brünigstrecke als problematisch, da das Sarneraatal mit dem fortschreitenden Ausbau der A8 zunehmend mit Durchgangsverkehr belastet wird. Es ist zu beobachten, dass die Strecke Luzern-Bern vermehrt via Brünig zurückgelegt wird.

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner bitten den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie haben sich die Verkehrszahlen auf der Strecke über den Brünig (A8) in den letzten 20 Jahren entwickelt?
2. Teilt der Regierungsrat die Ansicht, dass mit dem weiteren Ausbau der Brünigstrecke der Individualverkehr und der Güterverkehr über den Brünig und somit durch das Sarneraatal zunehmen werden?
3. Ist es aus Sicht einer langfristigen Strategie des Kantons Obwalden wünschenswert, dass das Sarneraatal für den Transit zwischen Bern und Luzern genutzt wird?
4. Welche Auswirkungen hat der weitere Ausbau der Brünigstrecke auf die Verkehrssituation am Lopper und nach Luzern?
5. Ist mit einem weiteren Ausbau am Brünigpass zu rechnen? Mit welchen Folgen?
6. Welchen Einfluss hat der Kanton Obwalden beim Bund auf den weiteren Ausbau der A8?

Datum: 06. Dezember 2012

Urheber/-in:

Ruth Koch-Niederberger

Mitunterzeichnende: SP Fraktion

E. Kasper

N. Hildner

A. Albert

J. R. C.